

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 22. August 1956

Blatt 1714

Kindertransporte der städtischen Erholungsfürsorge =====

22. August (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder die am 23. Juli vom Jugendamt der Stadt Wien in das Kindererholungsheim "Spital am Semmering" und die Kinder die am 30. Juli in das Kindererholungsheim "Klamm am Semmering" gebracht wurden, am Freitag, dem 24. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.15 Uhr vom Südbahnhof abzuholen.

- - -

Matthäus Donner zum Gedenken =====

22. August (RK) Auf den 26. August fällt der 200. Todestag des Medailleurs und Bildhauers Matthäus Donner.

Am 29. August 1704 in Eßling, Niederösterreich, geboren, erhielt er von seinem älteren Bruder Raphael die erste Ausbildung und setzte sie an der Wiener Akademie fort, wo er glänzende Studienerfolge errang. Trotzdem dauerte es lange, bis seine Lebensstellung gesichert war. Er wurde Professor an der Akademie, Direktor der Graveurschule und Obermünzenschneider des Münzamtes. Von seinen feinziselierten Medaillen sind noch die Stempel teilweise erhalten. Seine Büsten und Reliefs sowie andere Werke der Kleinplastik befinden sich in öffentlichem und privaten Besitz. Als Lehrer hat er viel zur Fortführung des Stils Raphael Donners beigetragen.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956
 =====

Freitag, 24. August

Theater:

Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Der Herr Ornifle"
 (Gastspiel des Berliner Renaissance-Theaters mit
 Viktor de Kowa und Bruni Löbel)

Raimundtheater: Edmund Eysler: "Die gold'ne Meisterin"

Wiener Kammeroper: Ermanno Wolf-Ferrari: "Il campiello"

Musik:

20.00 Uhr, Palais Pallavicini: Abendkonzert. Wiener Barockver-
 einigung. Mitwirkende: Gerhard Zatschek (Cello),
 Otto Stehlik (1. Violine), Karl Schelz (2. Violine),
 Gottfried Hechtl (Flöte), Ernst Steinberger (Kontra-
 baß), Annie Zatschek (Cembalo).
 Werke von Arcangelo Corelli, Georg Friedrich Händel,
 Joseph Haydn und Pietro Locatelli.

16.30 bis 19.30 und 20.00 bis 22.30 Uhr, Wiener Musik im Kur-
 salon, Stadtpark: Salonorchester unter der Leitung
 von Kapellmeister Josef Weihovsky

17.30 Uhr, Reumannplatz, Wien 10: Konzert der Gaswerk-Kapelle

17.30 Uhr, Allerheiligenplatz, Wien 20: Konzert der Kapelle
 der Wiener Verkehrsbetriebe

Ausstellungen:

"F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahrhun-
dert Mozarts", Albertina, 1, Augustinerstraße 1,
 10 bis 18 Uhr

"Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka", Historisches
 Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, 9 bis 16 Uhr

"Römische Ruinenstätte", 1, Hoher Markt 3, 15 bis 19 Uhr

"Schubert-Museum", 9, Nußdorfer Straße 54, 9 bis 16 Uhr

"Schuberts Sterbezimmer", 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 16 Uhr

"Haydn-Museum", 6, Haydngasse 19, 9 bis 16 Uhr

"Mozart-Erinnerungsraum", 1, Döngasse 5, 9 bis 16 Uhr

"Beethoven-Erinnerungsraum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr

"Stifter-Museum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr

"Kunsthistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis 15
Uhr

"Österreichisches Museum für Völkerkunde", 1, Neue Burg, Helden-
platz, 15 bis 20 Uhr

"Naturhistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr

Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum österrei-
chischer Kultur, 1, Neue Burg, Heldenplatz, 15 bis 20
Uhr

"Niederösterreichisches Landesmuseum", 1, Herrengasse 9, 9 bis
17 Uhr

"Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe", 1, Stubenring 5,
Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis 16
Uhr

"Mozart - Werk und Zeit", 1, Josefsplatz 1, Österreichische Natio-
nalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr

"Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst",

"Österreichisches Barockmuseum", 3, Rennweg 4 und 4a, Österreichi-
sche Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr

"Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts", 3, Prinz
Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr

"Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856", 3, Prinz Eugen-Straße 27,
Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr

"Wagenburg", 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr

"Technisches Museum", 14, Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr

"Plastiken im Stadtpark", Freilichtausstellung, 3, Stadtpark,
Wientalpromenade. Führung akad. Maler Arnulf Neuwirth.
Treffpunkt 18 Uhr. Wientalpromenade, rechtes Ufer,
Zugang neben Stadtbahnstation Stadtpark.

Veranstaltungen zum 120. Todestag von Ferdinand Raimund
=====

22. August (RK) Zum 120. Todestag von Ferdinand Raimund finden heuer mehrere Veranstaltungen statt. Diese stehen unter dem Ehrenschutz von Stadtrat Mandl und werden von der Bezirksvorstehung Mariahilf gemeinsam mit dem Mariahilfer Heimatmuseum und der Gemeinde Gutenstein arrangiert.

Samstag, den 8. September, um 17 Uhr, findet im Hof des Geburtshauses Ferdinand Raimunds, 6, Mariahilfer Straße 45, eine Gedenkfeier statt, bei der Kammerschauspieler Josef Meinrad, die Mozart-Sängerknaben Wien und der Männerchor Wien mitwirken. Die Gedenkrede hält Hofrat Prof. Rudolf Holzer. Für diese Gedenkfeier sind Karten von vier bis sechs Schilling ab 27. August täglich außer Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 19 Uhr im Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4 (B 24-4-32) und in der Bezirksvorstehung Mariahilf, 6, Amerlingstraße 11 (B 22-5-40) erhältlich.

Sonntag, den 9. September, um 7 Uhr früh, wird in modernen Autobussen eine Tagesfahrt nach Gutenstein unternommen. Fahrpreis 35 Schilling. Abfahrt vom Hause der Bezirksvorstehung, 6, Amerlingstraße 11. Anmeldungen ab 27. August täglich vormittags und nachmittags im Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4. Auch Herren-, Motorrad- und Mopedfahrer sind zu dieser Fahrt nach Gutenstein herzlich eingeladen. Der Bürgermeister von Gutenstein Seiser wird die Teilnehmer an dieser Fahrt empfangen. Hierauf findet am Grabe Raimunds eine Gedenkstunde statt.

Von September bis Dezember dieses Jahres findet im Mariahilfer Heimatmuseum eine Gedächtnisausstellung unter dem Motto "Ferdinand Raimund und seine Zeit" statt. Die Ausstellung wird an Samstagen von 9 bis 18 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet sein. Der Besuch durch Schulen, Vereine und Gruppen ist nach vorheriger telefonischer Anmeldung (B 24-4-32) auch an allen anderen Tagen möglich. Eintritt frei.

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

22. August (RK) Freitag, 24. August, Route V mit Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, Garten- und Wohnhausanlagen im 2. und 21. Bezirk sowie des Strandbades "Gänsehäufel" und des Kindergartens im Rosenpark.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Führung durch die Plastiken-Ausstellung im Stadtpark

=====

22. August (RK) Am Freitag, dem 24. August, führt der akad. Maler Arnulf Neuwirth durch die Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark". Treffpunkt um 18 Uhr am rechten Ufer der Wientalpromenade. Zugang neben Stadtbahnstation Stadtpark. Eintritt frei.

- - -

Stadtphysikus Dr. Schweeger - 65 Jahre alt

=====

22. August (RK) Der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, gratulierte heute Stadtphysikus Dr. Friedrich Schweeger zu seinem 65. Geburtstag. Er hob dabei die jahrzehntelangen hervorragenden Leistungen des Arztes im Dienste der Volksgesundheit hervor.

- - -

Pferdemarkt vom 21. August
=====

22. August (RK) Aufgetrieben wurden 313 Pferde, davon 126 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 285, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieben 26 Pferde.

Preise: Fohlen 8.20 bis 10.- S, 1. Qualität 7.30 bis 7.60 S, Extremware 7.70 bis 7.80 S, 2. Qualität 6.80 bis 7.20 S, 3. Qualität 6.- bis 6.70 S. Auslandsschlachthof: 60 Stück aus Ungarn, Preis 6.- bis 6.60 S, 16 Stück aus Rumänien, Preis 6.60 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 71, Oberösterreich 48, Burgenland 31, Steiermark 84, Kärnten 70, Salzburg 7.

Der Marktverkehr war ruhig. Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Pferden um 9 g/kg, Fohlen verbilligten sich um 73g/kg. Durchschnittspreise: Pferde 7.11 S/kg, Fohlen 9.09 S/kg.

- - -

Städtische Schulen werden entrümpelt
=====

Das große Modernisierungsprogramm der Gemeinde Wien

22. August (RK) Vierzehn Tage vor Beginn des neuen Schuljahres wurde heute vormittag den Vertretern der in- und ausländischen Presse Gelegenheit geboten, eine Reihe Wiener Schulhäuser zu besichtigen, die im Laufe der Sommermonate auf Glanz hergerichtet wurden. Stadtrat Mandl, in dessen Ressort nicht nur die Durchführung des für vier Jahre von der Gemeinde Wien angesetzten großen Modernisierungsprogrammes für alte Schulobjekte, sondern auch die Versorgung der rund 111.000 Schüler in den Pflichtschulen fällt, informierte gemeinsam mit dem Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Dr. Zechner, die Pressevertreter über die Probleme des Schulbetriebes, deren Lösung sich die Stadtverwaltung vorgenommen hat. Man will selbst die ältesten Schulen so weit wie möglich den neuen Schulbauten, die von der Gemeinde Wien seit 1945 in verschiedenen Teilen Wiens errichtet wurden, angleichen. So werden zum Beispiel die Podien in den Klassen entfernt, alte Ventilationsschächte abgemauert, elektrische Beleuchtungen und
./.

Zentralheizungen verbessert und auch die sanitären Anlagen den derzeitigen Auffassungen angepaßt. An Stelle der Kleiderhaken in den Klassenzimmern werden auf den Gängen Garderobekästen aufgestellt. Schulen erhalten eingerichtete Ärztezimmer und seit dem vorigen Jahr Wasserleitungen bis in die Klassen. In mehreren Schulen wurden moderne Physiksäle und neben den Turnsälen Brausebadanlagen installiert.

Für die Durchführung dieser Entrümpelung und weitgehenden Modernisierung unserer Schulobjekte werden Jahr für Jahr von der Stadtverwaltung beträchtliche Mittel zur Verfügung gestellt. Heuer werden mit 32 Millionen Schilling 22 Schulen modernisiert, in 20 Schulgebäuden die Malerei erneuert, in 11 Schulgebäuden Brausebäder und in weiteren 6 Schulen eine Zentralheizungsanlage eingebaut. Außer diesen großen Instandsetzungsarbeiten werden in 56 Schulen Fußböden, Türen, Fenster, Fassaden oder Dächer instandgesetzt. Als typische Beispiele solcher Adaptierungsarbeiten wurden den Pressevertretern Schulen im 3., 5. und 6. Bezirk gezeigt.

Seit Kriegsende wurden von der Gemeinde Wien 25 Schulhäuser neu errichtet, 19 weitere wiederaufgebaut. 158 Schulhäuser wurden wiederinstandgesetzt, darunter 41 generalrepariert und modernisiert. Dank dieser baulichen Leistungen gelang es, in den Pflichtschulen den Wechselunterricht zu beseitigen. Er wird nur dort vorübergehend eingeführt, wo Reparatur- und Modernisierungsarbeiten keinen anderen Ausweg zulassen.

Eine Vorstellung über den Umfang der Belieferung der Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen mit Schulrequisiten für das bevorstehende Schuljahr wurde den Pressevertretern beim Besuch des Depots der Magistratsabteilung 56 in der Vorgartenstraße vermittelt. Es ist bekanntlich eine Besonderheit Wiens, daß allen Schülern der Pflichtschulen die für den Unterricht benötigten Schreib- und Zeichenrequisiten, die Handarbeitsmaterialien und die Schulbücher von der Stadtverwaltung kostenlos beigelegt werden. Dies bedeutet eine große finanzielle Entlastung der Eltern. Die Ausstattung eines Schülers wird der Gemeinde Wien im kommenden Schuljahr pro Volksschüler durchschnittlich 40 Schilling, pro Hauptschüler 120 Schilling und pro Teilnehmer der Einjährigen Lehrkurse rund 185 Schilling kosten. Seit Mitte Juli sind vier Lastautos ständig

unterwegs, um mit diesen Materialien 365 Wiener Schulen zu versorgen. Bis Ende August müssen unter anderem 1,9 Millionen Schreibhefte, 1,7 Millionen Löschblätter, 1,8 Millionen Zeichenblätter, 770.000 Schreibfedern und 440.000 Bleistifte ausgeliefert werden. Für den Handarbeitsunterricht wurden an die 40.000 Meter Batist, 20.000 Meter Dirndlstoff, 16.000 Meter Schulwebe, 25.000 Wollstrickgarn usw. bereitgestellt. Nicht weniger respektabel sind die 500 Liter Tinte und eine halbe Million Stück Kreide, die im kommenden Schuljahr gebraucht werden.

Im Jahre 1956 wurde wieder eine größere Menge Schulmöbel angeschafft, darunter 4.870 Schülertische samt den dafür benötigten 9.740 Sesseln. Somit werden im Schuljahr 1956/57 rund 93.000 Schüler, das sind über 83 Prozent des voraussichtlichen Schülerstandes, in Klassen mit Tischen und Sesseln untergebracht sein. Im heurigen Jahr hat die Stadtverwaltung für die Möblierung der Klassen 3,7 Millionen Schilling ausgegeben.

- - -

10.000 Rundfahrer durch das "Neue Wien"

=====

22. August (RK) Unter den sechzig Personen, die sich heute nachmittag vor dem Rathaus zur Rundfahrt durch das "Neue Wien" eingefunden hatten, befand sich auch die bulgarische Studentin Petja Pendeva. Sie war der 10.000. Teilnehmer an den Rundfahrten "Neues Wien" seit Beginn der heurigen Sommersaison und erhielt als ein Erinnerungsgeschenk von Stadtrat Mandl zwei schöne Bücher. Die sympathische Studentin aus Sofia war über den Zufall umso mehr erfreut, da er für sie nicht die erste Begegnung mit Frau Fortuna an diesem Tag gewesen ist. Unterwegs zum Rathaus bemerkte sie zu ihrem größten Entsetzen, daß sie vorher irgendwo ihre Handtasche samt Geldbörse, Personalausweisen und auch der Rundfahrkarte verloren hatte. Die Tasche wartete inzwischen eine gute Stunde geduldig in einem Telephonhüttel, bis sie von ihrer Besitzerin wieder abgeholt wurde. Fräulein Petja, die an den Internationalen Hochschulkursen an der Wiener Universität teilnimmt, erklärte, sie sei jetzt von der Liebenswürdigkeit und Redlichkeit der Wiener noch mehr überzeugt als vorher. Sie bedankte sich bei Stadtrat Mandl für das Geschenk der Stadtverwaltung und zeigte sich auch über die Glückwünsche ihrer Mitfahrer hoch erfreut.
